

**Auszug aus dem Protokoll zur 5. öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates Wiggensbach
am Montag, 15. September 2014 um 20:00 Uhr
im Saal des Gasthofs „Zum Kapitel“**

1.0 Ehrungen – Übergabe der kommunalen Dankurkunden des Bayerischen Staatsministeriums des Innern an Frau Ursula Gehrer, Frau Heidi Ried und Herrn Prof. Dr. Klaus Rauch

Mit Schreiben vom 18. Sep. 2013 hat der Markt Wiggensbach auf dem Dienstweg (über Landratsamt und Regierung von Schwaben) Vorschläge für die Verleihung von kommunalen Dankurkunden an das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr unterbreitet. Das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr hat mit der Verfügung vom 28. April 2014 den damaligen Mitgliedern des Marktgemeinderats Ursula Gehrer, Heidi Ried und Prof. Dr. Klaus Rauch eine kommunale Dankurkunde ausgestellt. Die drei zwischenzeitlich aus dem Marktgemeinderat ausgeschiedenen Mitglieder waren – siehe gemeindliche Verabschiedung in der konstituierenden Sitzung am 4. Mai 2014 – jeweils 18 Jahre Mitglied des Marktgemeinderats. Das Landratsamt Oberallgäu hat mit Schreiben vom 6. Aug. 2014 die Dankurkunden mit der Bitte um Aushändigung in einem geeigneten Rahmen übersandt.

Bürgermeister Thomas Eigstler dankt ihnen für ihre besonderen Verdienste in der kommunalen Selbstverwaltung und überreicht ihnen die kommunale Dankurkunde.

2.0 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 4. August 2014

Marktgemeinderatsbeschluss

17 Anwesende

17 : 0 Stimmen

Der Marktgemeinderat Wiggensbach beschließt die Genehmigung der Niederschriften der Sitzung des Marktgemeinderats am 4. August 2014 ohne Einwendungen in der im Ratsinformationssystem eingestellten Fassung.

3.0 Vorstellung des beauftragten „Gesamtkonzepts zur funktionalen Gliederung und verkehrsrechtlichen Widmung des Straßennetzes im Hinblick auf mögliche Geschwindigkeitsreduzierungen“ durch Herrn Bergmann, PSLV Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr, München

Die Firma PSLV Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr GmbH, Josephspitalstraße 7, 80331 München wurde mit der Ausarbeitung eines Gesamtkonzepts beauftragt. Das Gesamtkonzept untergliedert sich in die Bereiche Bestandsaufnahme, Entwicklung eines Tempo 30-Zonenkonzepts und dessen Umsetzung sowie eines Fazits.

Die Inhalte dieser Ausarbeitung werden von Herrn Andreas Bergmann persönlich vorgestellt und erläutert.

4.0 Beratung über den Inhalt des innerörtlichen Gesamtkonzepts für Wiggensbach, Ermengerst und Westenried mit Fragemöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger

5. Sitzung des Marktgemeinderates Wiggensbach am 15. September 2014

Im Anschluss an die Vorstellung des Gesamtkonzepts durch Herrn Andreas Bergmann beantwortet er die Fragen der Mitglieder des Gemeinderates sowie der Bürgerinnen und Bürgern.

5.0 Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise zur Durchsetzung vorhandener Geschwindigkeitsbeschränkungen bzw. Einführung möglicher innerörtlicher Geschwindigkeitsreduzierungen

Marktgemeinderatsbeschluss

17 Anwesende

17 : 0 Stimmen

Der Marktgemeinderat nimmt die Vorstellung des Konzepts zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, an welchen Stellen und mit welchem Aufwand eine Überwachung des fließenden Verkehrs durchgeführt werden kann.

Des Weiteren soll von der Verwaltung, in Absprache mit den verantwortlichen Behörden, geklärt werden, ob an den Gefahrenstellen (Rohrachstraße, Sonnenstraße, Westenried – Kürnacher Straße, Ermengerst – Kirchplatz und Römerstraße) der Einsatz von Blitzern, Zebrastreifen, Lärmschutzmaßnahmen und baulichen Maßnahmen möglich wäre und in welchem Aufwand.

Die Ergebnisse sollen in einer weiteren Sitzung dem Marktgemeinderat vorgestellt werden.

6.0 Beratung und Beschlussfassung über die nachträgliche Genehmigung der Mehrausgaben für die Herstellung des Forstwegs „Schindeltanne“ – Erläuterungen der Mehrausgaben

Marktgemeinderatsbeschluss

17 Anwesende

17 : 0 Stimmen

Der Marktgemeinderat Wiggensbach nimmt die Ausführungen und Erläuterungen der angefallenen Mehrausgaben für die Erstellung des Forstwegs „Schindeltanne“ zur Kenntnis und genehmigt nachträglich die Mehrausgaben von rund 27.000,- EUR als überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2014, da die Maßnahme aufgrund der erhöhten Förderquote zu einer nicht unverhältnismäßigen Ausgabenmehrung führt.

7.0 Beschlussfassung über die verkehrsrechtliche Widmung des neu hergestellten Forstwegs „Schindeltanne“

Marktgemeinderatsbeschluss

17 Anwesende

17 : 0 Stimmen

Der Marktgemeinderat beschließt, den Forstweg „Schindeltanne“ als öffentlichen Feld- und Waldweg zu widmen.

Widmung der Teilstrecke I (von Nord nach Süd) mit einer Länge von ca. 675 Meter: Betroffene Flurstücke: 2177/0, 2176/2, 2160/0, 2159/0, 2158/0, 2230/0; Anfangspunkt: Gemeindeverbindungsstraßen Nr. 25 Holzwart bei Fl. Nr. 2175/2; Endpunkt: Fl. Nr. 2230/0

Widmung der Teilstrecke II (von Ost nach West) mit einer Länge von ca. 890 Meter: Betroffene Flurstücke: 2231/0, 2176/2, 2172/0, 2157/0, 2151/0, 2141/0, 2143/2, 2073/2; Anfangspunkt: Fl. Nr. 2272/6; Endpunkt: Fl. Nr. 2073/2

Widmungsbeschränkung: „Nur Land- und Forstwirtschaftlicher Verkehr frei“; Baulastträger: Markt Wiggensbach

5. Sitzung des Marktgemeinderates Wiggensbach am 15. September 2014

Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Bekanntmachung durchzuführen und die Widmungsverfügung ins gemeindliche Straßen- und Wegeverzeichnis einzutragen.

8.0 **Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Mitverlegung von Mikrorohren im Zuge der Erschließungsmaßnahmen der Telekom AG für das Baugebiet „Halde-West“ in Ermengerst**

Marktgemeinderatsbeschluss

17 Anwesende

17 : 0 Stimmen

Der Marktgemeinderat Wiggensbach nimmt das vorliegende Angebot der Deutschen Telekom GmbH, Tiefbaufirma Hecht, zur Kenntnis und beschließt, die anstehenden Baumaßnahmen der Deutschen Telekom GmbH zur Sicherung der Telekommunikationsversorgung im Baugebiet „Halde-West“ dahingehend zu nutzen, die Infrastrukturmaßnahmen zur Breitbandversorgung auszubauen.

Aus diesen Gründen wird das vorliegende Angebot zum Preis von ca. 28.000,- EUR brutto für die Verbindung mit Leerrohren von der Schulstraße bis in die Bergstraße angenommen. Der Erste Bürgermeister wird zur Auftragsvergabe der Mitverlegung von Mikrorohren im Zuge der Tiefbauarbeiten der Deutschen Telekom GmbH ermächtigt.

Diese Maßnahme wird als außerplanmäßige Ausgabe im Vermögenshaushalt ausdrücklich genehmigt.

9.0 **Beratung und Beschlussfassung über die Instandsetzung des Straßenstücks auf dem Grundstück Fl.Nr. 161/2 (Kuttener Weg) im Ortsteil Kutten – Mögliche sofortige Beauftragung der Tiefbauarbeiten**

Marktgemeinderatsbeschluss

17 Anwesende

17 : 0 Stimmen

Der Marktgemeinderat Wiggensbach nimmt Kenntnis von den vorbereitenden Arbeiten für die Instandsetzung des Straßenstücks auf dem Grundstück Fl.Nr. 161/2 (Kuttener Weg) im Ortsteil Kutten, der prognostizierten Ausgaben in Höhe von 91.000,- EUR netto und beschließt, die Arbeiten zum Neubau dieses Straßenstücks unverzüglich zu beauftragen.

Hierfür wird im Rahmen einer freihändigen Vergabe aufgrund der vorliegenden Leistungspositionen aus der beschränkten Ausschreibung für die Infrastrukturmaßnahme „Zum Schinau- und Haggener Holz“ bei Westenried die Baufirma Max Wild, Berkheim, beauftragt. Die Verwaltung wird beauftragt, die fehlenden Positionen (insbesondere Sicker- mit Transportleitung) einzuholen und fachlich zu prüfen. Der Erste Bürgermeister wird anschließend zum Vertragsabschluss ermächtigt.

10.0 **Verschiedenes, Bekanntgaben und Anfragen**

10.1 **Bekanntgaben**

Mit dem Zuwendungsbescheid vom 2. Sep. 2014 hat der Projektträger Jülich für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit, in Berlin die Genehmigung einer Zuwendung aus dem Bundeshaushalt in Höhe von 6.896,- EUR für die Umstellung der Gang- und Flurbeleuchtung der Grundschule Wiggensbach auf LED-Beleuchtung genehmigt. Die Installationsarbeiten können während des laufenden Schulbetriebs nun im Herbst 2014 durchgeführt werden.

10.2 **Sachstandsberichte**

5. Sitzung des Marktgemeinderates Wiggensbach am 15. September 2014

Die drei Photovoltaikanlagen der Ortsentwicklungs-GmbH Wiggensbach 2000 (Rathaus / Kapitel, Grundschule / Alte Turnhalle und Parkhaus) haben im Zeitraum 30. Juli 2013 bis 31. Juli 2014 einen Einspeisertrag in Höhe von 39.261,65 EUR zuzüglich der direkt verbrauchten Eigennutzung in Höhe von 10.584,18 EUR, somit insgesamt einen Nettoertrag von 49.845,83 EUR erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr 2012/2013 (Nettoertrag: 34.940,96 EUR = Einspeisung 27.526,87 EUR + Eigennutzung 7.414,09 EUR) wurde ein um 14.904,87 EUR (+ 43,21 %) höherer Betrag erwirtschaftet. Im Vergleich zur im Jahr 2013 geplanten Prognose von 41.215,57 EUR Jahresnettobetrag liegen die Anlagen im vergangenen Wirtschaftsjahr um 8.630,29 EUR (+ 20,78 %) höher. Herausgerechnet wurde bereits die Dachflächenmiete, welche der Marktgemeinde jährlich zusätzlich 4.674,- EUR für den gemeindlichen Haushalt erbringt.

Die Photovoltaikanlage auf dem Ermengerster Bürgerhaus (Landgasthaus „Alte Säge“) hat im Zeitraum 19. Juli 2013 bis 17. Juli 2014 einen Nettoertrag in Höhe von 5.110,72 EUR erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr 2012/2013 (Nettoertrag: 4.103,42 EUR) wurde ein um 1.007,30 EUR (+ 24,5 %) höherer Betrag erwirtschaftet. Im Vergleich zur im Jahr 2012 geplanten Prognose von 4.000,- EUR Jahresnettoertrag liegt die Anlage im vergangenen Wirtschaftsjahr um 1.110,72 EUR (+ 27 %) höher.

Zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Jahr 2013 kann erfreuliches zur Wirtschaftlichkeit berichtet werden. Nachdem im April 2013 im Ortsteil Ermengerst und im Oktober 2013 in Wiggensbach und Westenried die 80-Wattage Quecksilberdampf Lampen (394 Stück) durch LED-Leuchtmittel mit 15- bzw. 20-Wattage ersetzt wurden, kann positives zum Einspareffekt berichtet werden. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden bereits über 18.000,- EUR an Ausgaben für den Strombezug eingespart, somit wird die anvisierte Amortisationszeit von 2,5 Jahren sogar noch unterschritten. Da der Abrechnungszeitraum des AÜW jeweils von Juli-Juli ist und Wiggensbach ja erst im Oktober umgerüstet wurde, kann nächstes Jahr mit noch höheren Einsparungen (im Vergleich zum Jahr 2012) gerechnet werden. Die Kosten für die Umrüstung lagen bei insgesamt 44.362,77 EUR. Dank einer Förderung von 10.316,04 EUR durch den Projekt-Träger Jülich vom Bundesministerium für Bildung und Forschung betragen die Ausgaben nunmehr 34.046,73 EUR. Da in Ermengerst die erste Generation der LED eingebaut wurde, gab es leider eine relativ hohe Ausfallquote. Dadurch werden aber keine Mehrausgaben verursacht, weil bei den Leuchtmittel die Garantie 3 Jahre beträgt. Der zeitlich überschaubare Aufwand des gemeindlichen Bauhofs (ca. 15 Min/ Leuchtmittel) für den Austausch defekter Leuchten wurde bei der Amortisationszeit berücksichtigt. In Wiggensbach wurde eine neuere Generation eingebaut, was eine geringere Ausfallquote nach sich zieht.